Qualifikationsziele B. A. Musikwissenschaft

Musikwissenschaft beschäftigt sich mit allen die Musik und andere künstlerische Klanggestaltungen betreffenden historischen, theoretischen, kulturellen, akustischen, medientheoretischen, sozialen und angewandten Fragen in möglichst grundsätzlicher Weise. Sie zählt seit dem 20. Jahrhundert zu den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, also zu den Fächern, die sich mit den geistigen, kulturellen und gesellschaftlichen Leistungen der Menschen befassen. Sie steht zugleich in enger Verbindung mit Natur-, Technik- und Ingenieurswissenschaften, da Produktion, Rezeption und Distribution der flüchtigen Erscheinung von Klang immer an spezifische Technologien und Kulturtechniken gebunden ist. Musikwissenschaft ist nie nur theoretisch, sondern ebenso praktisch orientiert, so wie Musik selbst eine kulturelle Praxis ist, auf die sich multidisziplinäre Theorien beziehen. Das Studium der Musikwissenschaft in Würzburg verknüpft eben diese Vielfalt der Perspektiven. Während der historische Strang einen Überblick über die europäische Musikgeschichte und ihres Repertoires auf der Basis musiktheoretischer Grundlagen vermittelt, erarbeitet das Forschungsgebiet "Musik der Gegenwart" angemessene Methoden, um der Komplexität aktueller Musikausrichtungen in ihren gobalen und lokalen Vernetzungen, in ihren gesellschaftspolitischen Aufladungen und ihren Missionen der nicht zuletzt durch soziale Medien angeheizten Selbstverwirklichung akademisch gerecht zu werden. Systematische Musikwissenschaft verfügt über ein qualitatives und quantitatives Methodenarsenal, um akustische, soziologische, psychologische, organologische, ästhetische und medientheoretischen Fragen zu Musik zu bearbeiten. Ethnomusikologie erforscht, wie Menschen in unterschiedlichen kulturellen Umgebungen Musik machen, denken und sozial bewerten. Komplementiert werden die verschiedenen Studienfächer durch eine Angewandte Musikwissenschaft, die wissenschaftliches Handeln und Berufsleben am aktuellen Arbeitsmarkt zu verbinden versucht. Das Ziel des Studiums besteht in der Befähigung zum selbständigen Umgang mit Musik und in einem kreativen Zugang zu interdisziplinären und organisatorischen Schnittstellen musikologischen Wissens.

Wissenschaftliche Qualifikationsziele

Qualifikationsziele	Umsetzung	Zielerreichung
Eine grundlegende Kenntnis der Teilgebiete der Musikwissenschaft, ihrer Ziele und Methoden.	Module im Pflichtbereich des Studiengangs: Einführungen in die Ethnomusikologie, in die historische Musikwissenschaft und in die systematische Musikwissenschaft (Seminare). Schlüsselqualifikationen: Kulturgeschichtliche Grundlagen der Musikwissenschaft. Vertiefung in Modulen des Wahlpflichtbereichs: Basisseminar/Vertiefungsseminar Musikwissenschaftliche Perspektiven, Perspektiven systematischer Musikwissenschaft, Musikpsychologie/Musiksoziologie, Musik und Gesellschaft, Musik und Region	Diskussion in Seminaren, Klausuren oder Protokolle, schriftliche Hausarbeiten

Kenntnis der fachspezifischen Recherchewerkzeuge. Verinnerlichung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. Die Fähigkeit, Gegenstände, Methoden und Ergebnisse aus verschiedenen fachlichen Perspektiven zu betrachten, musikwissenschaftliche Sachverhalte und Probleme gedanklich differenziert zu erörtern und diskutieren. Sprachliche Fähigkeiten zur Analyse und Darstellung wissenschaftlicher und musikalischer Zusammenhänge.	Schlüsselqualifikationen: Arbeitstechniken Musikforschung; Studienbegleitende Arbeitsgruppen 1–3; Ggf. Thesis, je nach Wahl der Studiengangsausprägung.	Diskussion in den Seminaren, Protokoll oder Referat Bachelor-Thesis
Eine grundlegende und quellenbasierte Kenntnis der europäischen Musikgeschichte und die Fähigkeit, musikhistorische Erscheinungen angemessen darzustellen, zu interpretieren und allgemeinhistorisch einzuordnen.	Pflichtbereich: Zwei je zwei Semester umfassende Module zur Musikgeschichte der europäischen Neuzeit und Vorneuzeitliche Grundlagen der Musik Europas. Überblicksvorlesungen mit begleitenden exemplarischen Seminaren und Repertorien, 20 SWS insgesamt. Methodische und exemplarische Spezialisierung und Vertiefung im Wahlpflichtbereich: Basisseminare bzw. Vertiefungsseminare ältere und neuere europäische Musikgeschichte.	Klausuren bzw. Protokolle, schriftliche Hausarbeiten
Grundlegende Kenntnisse europäischer Musiktheorie sowie grundlegende satztechnische Fähigkeiten in den Bereichen Kontrapunkt, Generalbass und Harmonik. Eine Fähigkeit, Musik unterschiedlicher Stilrichtungen angemessen zu lesen, terminologisch zutreffend zu beschreiben und diese Fähigkeit analytisch anzuwenden.	Im Pflichtbereich: Modul Tonalität (2 Semester); Methodische Vertiefungen im Wahlpflichtbereich. Wissensverbreiterung und Vertiefung: Historischer Satz 1 und 2; Analyse 1 und 2	Lösen von Übungsaufgaben, Bei Vertiefungen: schriftliche Hausarbeiten
Grundlegende inhaltliche und methodische Kenntnisse in ausgewählten Teilbereichen der Musikwissenschaft: Musikästhetik, das Verhältnis von Ästhetik und Technologie, Überlieferung, Instrumentenkunde, Medialität und Intermedialität von Musik, globale Popularmusik, Musik im kulturellen Kontext und im interkulturellen Dialog	Module im Wahlpflichtbereich: Musikästhetik; Musik in der Gegenwart 1 und 2; Musik in Literatur, Film, Bühnr, Bild; Popularmusik im globalen Kontext; Instrumentenkunde; Musik im interkulturellen Dialog; Musik im kulturellen Kontext; Musik und Medialität	Schriftliche Hausarbeiten, z.T. erarbeitet in teamorientierter Projektarbeit

Befähigung zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit

Qualifikationsziele	Umsetzung	Zielerreichung
Eine grundlegende Erfahrung in der Reflexion musikalischer Praxis. Eine Fähigkeit, diese Erfahrungen zu verbalisieren und fachangemessen über musikalische Sachverhalte zu sprechen und zu schreiben. Ein grundlegend geschultes Vermögen zum ästhetischen Urteilen. Grundlegende Fähigkeiten, musikbezogene Objekte mit Kontextinformation und Aktualitätsbezug zielgruppenorientiert auszustellen.	Modul Angewandte Musikwissenschaft 1 Instrumentenkunde	Diskussionen in den Seminaren, Protokoll, Referat, Übungsaufgaben
Ein exemplarischer Einblick in mögliche berufliche Tätigkeitsfelder von Musikwissenschaftler/innen. gewonnen. Eine zielgruppenorientierte Vermittlung musikwissenschaftlicher Kenntnisse in angemessener Form. Eine Fähigkeit, an der Planung, Durchführung und Evaluation von musikbezogenen Projekten mitzuwirken.	Angewandte Musikwissenschaft 2	Diskussionen in den Seminaren, Protokoll, Referat, Übungsaufgaben, Einbindung extern abgeleisteter Praktika
Erfahrungen in projektorientierter Teamarbeit. Umgang mit Gegenwartstheorien. Selbstreflexion eigener musikalischer Praktiken und Interessen. Medienkritik in der Analyse von Musik in sozialen Medien. Grundlegende Fähigkeiten in der Kommunikation mit Künstler/innen und/oder einschlägigen Organisationen.	Musik der Gegenwart 1 und 2	Gemeinsame Projektarbeit, Protokoll, Referat, Hausarbeit
Eine Flexibilität bei der Einarbeitung in verschiedene Themenfelder und die Fähigkeit, ihre Methoden zu erlernen und anzuwenden.	Die thematische Breite des Studiengangs insgesamt, wie sie bereits in den Einführungen des Pflichtbereichs angelegt und in den Vertiefungsmodulen des Wahlpflichtbereichs akzentuiert ist, fordert und fördert Flexibilität, Offenheit, eine positive Lernhaltung und Kreativität in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Methoden und wissenschaftlichen wie künstlerischen Praktiken.	Diskussionen in Seminaren, schriftliche Aufgaben, Protokolle, Referate, Hausarbeiten

Persönlichkeitsentwicklung

Qualifikationsziele	Umsetzung	Zielerreichung
Aufgeschlossenheit und Toleranz	Kontinuierliche kritische Auseinandersetzung mit künstlerischen Ausdrucksformen, mit Ideologien und Narrativen sowohl in den musikhistorischen wie systematischen Modulen. Insbesondere in den Importmodulen des BA Ethnomusikologie findet eine Auseinandersetzung mit einem breiten Spektrum verschiedener Kulturen statt.	Diskussionen in den Seminaren, Protokolle, Referate, schriftliche Hausarbeiten
Die Entwicklung kritischer Reflexion	Die Entwicklung kritischen Reflexionsvermögens in Bezug auf unterschiedliche Bezugsrahmen gehört zu den Qualifikationszielen der meisten Module im Wahlpflichtbereich. Dieses reicht von der kritischen Einschätzung von Quellen und Informationen, medialen Formationen, Methoden, Narrativen und Ideologien bis zur (inter)disziplinären Verortung des Fachs.	Diskussionen in den Seminaren, Protokolle, Referate, schriftliche Hausarbeiten
Ein Einschätzungsvermögen der eigenen Präferenzen und Fähigkeiten. Eine Fähigkeit, die Möglichkeiten eigener Profilbildung einzuschätzen und diese aktiv zu betreiben.	In den Verlaufempfehlungen zu den Studiengang-ausprägungen wird durch zunehmende Freiheit der Entscheidung für Module im Wahlpflichtbereich eine persönliche Profilbildung unterstützt.	Zunehmende Wahlfreiheit bei Modulen im Verlauf des Studiums, Mentorentätigkeit

Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

Qualifikationsziele	Umsetzung	Zielerreichung
Ein Bewusstsein um kulturelle Werte und ihre sozialen Voraussetzungen. Grundlegendes Verständnis um das Verhältnis zwischen immateriellem Kulturerbe und materieller Kultur.	Grundlegend in allen Modulen des Faches, das sich als geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliches Fach versteht. Vertieft in allen Modulen, die sich mit spezifischen Objektkorpora mit unterschiedlicher medialer oder materieller Beschaffenheit beschäftigen und die Ressourcen der Archive am Institut nutzen können (Bruno-Stäblein-Archiv, Studiensammlung Musikinstrumente & Medien).	Diskussion in den Seminaren, gemeinsame Projekte, Ausstellungsarbeiten
Bewusstsein für die gesellschaftliche Relevanz und Reichweite von Musik.	Module mit soziologischem bzw. musikpsychologischem Bezug und Musik der Gegenwart.	DIskussion in den Semnaren, schriftliche Hausarbeiten
Bewusstsein für ethisches Handeln, geistiges Eigentum und kritisches Bewusstsein um Machtdynamiken.	Eine quellenbasierte musikwissenschaftliche Lehre, die nicht nur der Rekonstruierbarkeit ableitbarer historischer Fakten nachgeht, sondern auch der Frage "wer spricht". Eine Analyse der Diskursgebundenheit und der Autorfunktion, die die Reflexion auf soziale Bedingtheit des eigenen Schreibens und Handelns anregt. Thematisierung von Machtdynamiken in Modulen zu Musiksoziologie, Musik der Gegenwart und Importmodulen der Ethnomusikologie.	Diskussionen in Seminaren, schriftliche Hausarbeiten